

Samstag, 24. November 2018, Isar-Loisachbote / Lokalteil

# Hoher Besuch im Badehaus

## Israelische Generalkonsulin zu Gast



Exklusive Führung: Die Vorsitzende des Vereins „Bürger fürs Badehaus“, Dr. Sybille Krafft (li.), zeigte der israelischen Generalkonsulin Sandra Simovich (Mitte) und der akademischen Leiterin des Generalkonsulats, Dr. Julie Grimmeisen, am Freitag die neue Dokumentationsstätte am Kolpingplatz in Waldram. Foto: sabine Hermsdorfhiss

Waldram – Ein bisschen merkte man Dr. Sybille Krafft die Aufregung schon an. Schließlich hatte sich im Badehaus prominenter Besuch angekündigt. Die israelische Generalkonsulin, Sandra Simovich, ließ sich von der Vorsitzenden des Vereins „Bürger fürs Badehaus“ durch die neue Dokumentationsstätte in Waldram führen.

Bei der feierlichen Eröffnung Mitte Oktober mit etwa 200 Gästen war Simovich beruflich verhindert. So kam die Generalkonsulin am Freitag in den Genuss einer exklusiven Führung, und Krafft war

sehr stolz, Simovich durch den Erinnerungsort zu führen. Die Historikerin erklärte ihrem Besuch auf Englisch die besondere Geschichte des Wolfratshauer Ortsteils, die die jüngere deutsche Vergangenheit wie in einem Brennglas konzentriert. Besonders interessiert war Simovich an der Geschichte der Juden, die ab 1945 im damaligen Lager Föhrenwald lebten. Viele von ihnen wanderten nach Israel aus.

Die Generalkonsulin war sichtlich beeindruckt von der Dokumentationsstätte – besonders vom großen ehrenamtlichen Engagement, das darin steckt. Laut Krafft wurden über 50 000 Stunden ehrenamtliche Arbeit investiert. Simovich dankte den Initiatoren für ihre Beharrlichkeit: „Wenn sie nicht an dieses Projekt geglaubt hätten, wäre dieser Ort nicht zum Leben erweckt worden.“ Die Generalkonsulin möchte ebenfalls einen Beitrag zum Badehaus leisten: Sie versprach, die deutschen Dokumente und Beiträge ins Hebräische zu übersetzen. „Das wird mein ehrenamtlicher Part sein.“  
nej